

## Kooperationsseminar „Regulierung nach der Finanzkrise - Welche Antworten liefert das Controlling?“ vom 20. - 22.01.2010 im Bildungszentrum Wildbad Kreuth



Herr Prof. Dr. Wagner, Herr Keil, Herr Prof. Dr. Friedl (v. l.)



Konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Festsaal

Auch wenn sich das Weltwirtschaftsklima seit Mitte 2009 langsam wieder erholt, sind die Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftskrise auf den Märkten, in den Unternehmen und bei den Verbrauchern noch deutlich zu spüren. Die Finanzkrise fand ihren Ausgangspunkt in den USA und hat sich dann zu einer globalen Wirtschaftskrise ausgeweitet. Doch wie geht es nach der Krise weiter? Gab es in der Geschichte bereits ähnliche Krisen, aus denen man hätte lernen können? Wie konnte es diesmal zu einer so globalen Krise kommen? Wurden Unternehmen, besonders in der Finanzbranche, bisher nicht ausreichend reguliert? Oder sind die Unternehmen nicht selbst für ein angemessenes Risikomanagement und eine verantwortungsvolle Vergütung und Führung verantwortlich? Um diese und weitere aktuelle Fragen zu diskutieren und zu beantworten, wurde im Wintersemester 2009/10 ein Kooperationsseminar zum Thema „Regulierung nach der Finanzkrise - Welche Antworten liefert das Controlling?“ organisiert. Beteiligt waren die Hanns-Seidel-Stiftung, der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre – Controlling von Herrn Prof. Dr. Gunther Friedl (Technische Universität München) und der DekaBank-Stiftungslehrstuhl mit Schwerpunkt Finanzcontrolling von Herrn Prof. Dr. Niklas Wagner (Universität Passau).

Mitte Januar 2010, im wildromantisch verschneiten Bildungszentrum der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth, hatten die Studenten aus München und Passau die Möglichkeit, im beeindruckenden Festsaal über Themen wie Bad Banks, Rating Agenturen, Bilanzierungsregeln und die Vergütung von Bankvorständen zu referieren. Die niveauvollen, aber dennoch kontrovers geführten Diskussionen zeigten Zusammenhänge, aber auch unterschiedliche persönliche Meinungen auf.

Ein Highlight war der Besuch hochkarätiger Gast-Referenten zum Kaminabend: Herr Hans-Peter Hoh, Rechtsanwalt und ehemaliger Finanzvorstand der Schörghuber Unternehmensgruppe, sowie Herr Dr. Klaus Uelses, Bereichsleiter Group Risk Control der Bayerischen Landesbank, standen den Studenten Rede und Antwort, als es darum ging, wie die Krise die Unternehmen trifft, welche Erfolgsfaktoren aus der Krise helfen können, wie wohl die Zukunft des Controllings und Risikomanagements aussehen wird und wie wichtig doch gesunder Menschenverstand ist, wenn selbst Value at Risk oder andere Instrumente in der Krise überfordert sind.



Die Herren Professoren mit den Gast-Referenten Herr Hoh (2. v. l.) und Herr Dr. Uelses (3. v. l.)



Prof. Wagner, Prof. Friedl (Mitte) und die Studenten nutzten die knappe Freizeit für eine kleine Schlittenfahrt

Weit weg von den bekannten Hörsälen der Heimatunis ergab sich im Bildungszentrum Wildbad Kreuth für Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Studenten die einmalige Gelegenheit, über fachliche Fragen über zwei Universitäten hinweg zu diskutieren. So ging am 22. Januar ein unvergessliches Seminar zu Ende.